

# Die Magie humorvoll zurückbringen

**Kulturwerkstatt** Neues Stück im Weihnachtsrepertoire widmet sich dem Kaufbeurer Engele, aber auch dem Fest allgemein

VON MARTIN FREI

**Kaufbeuren** Wenn alte Wertachstädter vom Weihnachten ihrer Kindheit erzählen, dann spielt eines fast immer eine Rolle: das Kaufbeurer Engele. Dabei handelt es sich um einen alten Brauch, der auf die Reformationszeit zurückgeht. Da die Protestanten die Heiligenverehrung ablehnten, kam zu den evangelischen Kindern auch nicht St. Nikolaus mit seinen Gaben. Als Ersatz bürgerte sich ein, dass die Eltern einen Korb mit Nüssen, Süßigkeiten und dem Adventskalender auf den Treppen der Häuser abstellten, den angeblich ein Engel gebracht hatte – in der

Wertachstadt eben das Kaufbeurer Engele. „Da muss man eine Geschichte daraus machen“, stand für das Team der Kulturwerkstatt (KW) Kaufbeuren fest. Zumal dieser Brauch für viele ältere Kaufbeurer eine geradezu „magische“ Bedeutung hatte, wie die Theatermacher bei ihren Recherchen feststellten.

Doch „statt einer geschichtlichen Abhandlung“ hat sich KW-Chef Thomas Garmatsch dafür entschieden, ein humorvolles Theaterstück zu diesem Thema zu verfassen: „Die wirklich wahre Geschichte vom Kaufbeurer Engele.“ Auf die Bühne bringen es seine drei Kolleginnen

vom hauptamtlichen Team des Kinder- und Jugendtheaters: Martina Quante, Simone Dopfer und Nadja Ostertag. Die stehen beim Engele-Stück zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne und haben viel Spaß dabei. „Bei den Proben wird schon viel gelacht“, berichtet Dopfer. Garmatsch hat sein Stück bewusst heiter konzipiert, was vielen Weihnachtsstücken fehle. Trotzdem stellt das Werk, das für Zuschauer ab vier Jahren empfohlen wird, durchaus auch die Frage nach dem Sinn des Weihnachtsfestes und wie es gefeiert wird.

Zum Inhalt: Eine alte Eule am Fünfknopfturm beklagt sich darü-

ber, dass es früher irgendwie besser war und die Kaufbeurer Kinder noch fest an das Engele geglaubt haben. Doch die Klosterkatze Sissi und die Ratte Estragon, die in einer Pizzeria zu Hause ist, geben die Hoffnung nicht auf, das Engele zu finden. Diese Suche mit ihren Wirrungen, Rückschlägen und Überraschungen biete vor allem den jungen Zuschauern lustige Szenen und Unterhaltung, für die älteren gehe es – allerdings ohne mahnenden Zeigefinger – darum, „das kleine feine Weihnachten im Herzen“ (wieder) zu entdecken, wie es Garmatsch formuliert.

Künftig soll „Die wirklich wahre

Geschichte vom Kaufbeurer Engele“ neben dem Dauerbrenner „Ox und Esel“ und „Ein Schaf fürs Leben“ zum festen Weihnachtsrepertoire der Kulturwerkstatt gehören.

**i Premiere** ist am Freitag, 13. Dezember, ab 19.30 Uhr im Theater Schauburg. Weitere Vorstellungen dort folgen am Samstag, 14., und Sonntag, 15. Dezember, jeweils ab 15 Uhr sowie am Samstag, 21., und Sonntag, 22. Dezember, jeweils ab 17 Uhr. Karten gibt es beim Stadtmuseum Kaufbeuren, Telefon 08341/9668390, bei allen Reservix-Verkaufsstellen, im Internet sowie an der Tageskasse.

» [www.kulturwerkstatt.eu](http://www.kulturwerkstatt.eu)